

Dezember 2020 – Februar 2021



# Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde

auf ein wort



## Angedacht

„Same procedure as last year, Miss Sophie?“

„Same procedure as every year, James.“

Genauso wie letztes Jahr, Miss Sophie?

Genauso wie jedes Jahr, James.

Dieser Wortwechsel zwischen Miss Sophie und ihrem Diener James aus „Dinner for one“ gehört eigentlich zu Silvester, könnte aber genauso gut zu Weihnachten stattfinden ...

Weihnachten ist für fast alle Menschen das Fest mit den meisten Traditionen, die dazu gehören, ohne die man sich das Fest kaum vorstellen kann.

Dieses Jahr wird es anders sein, ob wir es wollen oder nicht.

Eine Erfahrung, die wir sonst nur als Einzelne oder einzelne Familien machen, wenn sich unsere Lebenssituation einschneidend verändert im guten wie im traurigen Sinn:

das erste Weihnachten ohne einen geliebten Menschen,

das erste Weihnachten bei dem zwei Familientraditionen unter einen Hut gebracht werden wollen,

das erste Weihnachten mit Kind oder Enkelkind.

Es ist noch nicht klar, wie wir feiern, aber es wird anders sein:

wenn es Weihnachtsmärkte gibt, werden sie auf jeden Fall anders sein – mit mehr Abstand, weniger Gedränge und Buden ...

wenn es Weihnachtsgottesdienste gibt, dann vielleicht in großen Hallen oder in ganz anderer Form als wir es gewohnt sind, mit weniger Singen oder draußen ...

wo und wie werden sich Jugendliche nach der trauten Feier zuhause treffen können ...

werden wir mit allen, die sonst dazugehören, feiern oder muss es ein kleinerer Kreis sein ...

vielleicht ohne über oder nach Weihnachten wegzufahren ...

Wir haben viel zu überlegen in der Adventszeit und müssen vermutlich auch flexibel sein und einen Plan B oder C in der Tasche haben, wie

## Angedacht

wir Weihnachten das, was uns wichtig ist, auch in diesem Jahr erleben können.

Das kann man nur schlimm finden, aber man muss es nicht.  
Das „anders als sonst“ schafft ja vielleicht auch Freiräume ...  
vielleicht lässt sich so der ein oder andere alte Zopf abschneiden, der sich schon überlebt hatte und nur noch eben „wie jedes Jahr“ dazugehörte,  
vielleicht wird etwas möglich, was vorher fehlte oder zu kurz gekommen ist ...

Vielleicht lässt sich in dem „anders als sonst“, im Ungewohnten und noch nicht Feststehenden auch etwas von Weihnachten neu entdecken ...

Weihnachten war einmal alles andere als eine Tradition mit festen Bräuchen.

Es war einmal – damals beim ersten Weihnachten - der Anfang einer neuen anderen Welt,  
der hoffnungsvolle Anfang von etwas noch nicht da Gewesenem; eine Chance, vieles noch einmal ganz anders zu machen.

Es war alles anders als erwartet:  
der Retter der Welt wird nicht von einem Königspaar in einem Palast geboren,  
sondern von einfachen Menschen weit weg von Zuhause in einem Stall.

Die ersten, die davon erfahren, sind nicht wichtige, einflussreiche Politiker oder Bosse, sondern Hirten – Menschen mit wenig Rechten, wenig Ansehen, wenig Geld, Außenseiter der Gesellschaft, für die es endlich besser werden soll ...

Für uns ChristInnen haben sich Weihnachten mit der Geburt Jesu die großen Hoffnungen der Propheten in der Bibel erfüllt, wie es sein wird, wenn Gott kommt und alles neu macht.

Das feiern wir jedes Jahr wieder,  
daran erinnern wir uns jedes Jahr wieder,  
die Hoffnung darauf soll jedes Jahr wieder wach gerufen werden.

Es muss nicht bleiben, wie es ist.

Gott will eine andere Welt, ein anderes Zusammenleben;

wir können daran mitwirken, dass unsere Welt eine lebenswerte Welt für alle wird, die darauf leben.

Für unseren Adventskalender haben wir alte Hoffnungstexte aus der Bibel ausgesucht – sie erzählen in alten Worten und manchmal fremden ungewohnten Bildern davon wie Gottes neue Welt aussehen wird – sie erzählen von den Hoffnungen der Menschen vor langer Zeit, die trotzdem gar nicht so anders sind als unsere heute.

Und wir haben einige Menschen in unserer Gemeinde gefragt, was sie sich wünschen, worauf sie hoffen in dieser anderen neuen Welt.

Manche Seiten sind leer geblieben, wir haben es – auch das anders als sonst – nicht geschafft, einen kompletten Adventskalender fertig zu stellen. Die leeren Seiten mögen für all die Träume, Wünsche und Hoffnungen stehen, die wir nicht in Worten und Bildern gesammelt haben – vielleicht auch für Ihre und eure.

Der Redaktionskreis wünscht Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit neuen Erfahrungen und viel Genuss bei dem, was sein kann „wie jedes Jahr“!

---

## Impressum

„auf ein wort“ wird herausgegeben von der Ev. Auferstehungs-Kirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld, Vestische Str. 86

Redaktion: Barbara Bruckhausen-Liehr, Birgit und Ulrich Elbeshausen, der FEHLER-TEUFEL, Ute Krautkrämer, Britta Prenzing, Christine Schwinning.

- Gedruckt wird der Gemeindebrief von der Werkstatt am Kaisergarten, eine von der Bundesanstalt für Arbeit anerkannte Werkstatt für Behinderte
- Träger: Lebenshilfe Oberhausen e.V.

Satz und Layout: Britta Prenzing, Ev. Gemeindeamt Osterfeld, Vestische Str. 86

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.01.2021.

**Über Leserbriefre freuen wir uns**

---



Foto: Loiz

Brich dem  
Hungrigen dein  
Brot, und die  
im Elend ohne  
Obdach sind,  
führe ins Haus!  
Wenn du einen  
nackt siehst,  
so kleide ihn,  
und entzieh dich  
nicht deinem  
Fleisch und Blut!

Jesaja 58,7

## DAS ZUSÄTZLICHE GEDECK

Ein Platz ist für Jesus! In einigen Familien gibt es diese Tradition. In Polen beispielsweise ist sie ein fester Bestandteil des Weihnachtssessens: Auf dem festlich gedeckten Tisch steht ein zusätzliches Gedeck. Dieser Brauch erinnert an die Weihnachtsgeschichte, als Maria und Josef in Bethlehem keine Herberge fanden. Der Platz für Jesus am Esstisch drückt aus: Er ist präsent und mitten unter uns. An Weihnachten feiern wir sein Kommen in die Welt.

Das zusätzliche Gedeck hat noch eine Funktion – es steht für einen unerwarteten Gast bereit. Das kann ein verspätetes Familienmitglied sein, ein Freund oder Nachbar, der allein ist. Vielleicht aber auch ein Reisender oder Fremder. „Ist ein Gast im Haus, so ist Gott im Haus“, lautet ein altes polnisches

Spruchwort. Das hohe Gebot der Gastfreundschaft war schon in biblischen Zeiten eine gesellschaftliche Verpflichtung. Mit seiner Einhaltung steht Gottes Segen in Verbindung. Damit waren insbesondere die Versorgung und die Beherbergung von Reisenden gemeint.

Die Fürsorge, besonders für Schwache und Bedürftige, bezieht Jesus im Matthäusevangelium auf sich selbst: „Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“ Auf die Nachfrage, wann das gewesen sein soll, antwortet Jesus: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“

DETLEF SCHNEIDER

Aus dem Lukasevangelium Kapitel 1

*Maria preist Gott nachdem sie erfahren hat, dass das Kind, das sie erwartet ein ganz besonderes Kind sein wird. Mit ihm wird Gott anfangen, die Welt neu zu machen „wie er es unseren Vorfahren versprochen hat“.*

(Der Lobgesang Marias: Magnificat)

46 Maria aber sprach: »Mein Herz preist den Herrn,

47 alles in mir jubelt vor Freude über Gott, meinen Retter!

48 Ich bin nur seine geringste Dienerin, und doch hat er sich mir zugewandt.

Jetzt werden die Menschen mich glücklich preisen in allen kommenden Generationen;

49 denn Gott hat Großes an mir getan, er, der mächtig und heilig ist.

50 Sein Erbarmen hört niemals auf; er schenkt es allen, die ihn ehren, von einer Generation zur andern.



51 Jetzt hebt er seinen gewaltigen Arm und fegt die Stolzen weg samt ihren Plänen. 52 Jetzt stürzt er die Mächtigen vom Thron und richtet die Unterdrückten auf.

53 Den Hungernden gibt er reichlich zu essen und schickt die Reichen mit leeren Händen fort. ...

55 Wie er es unsern Vorfahren versprochen hatte, Abraham und seinen Nachkommen für alle Zeiten.«



## Es wird sein in den letzten Tagen (EG 426)

Es wird sein in den letzten Tagen, so hat es der Prophet gesehen, da wird Gottes Berg überragen alle anderen Berge und Höhn. Und die Völker werden kommen von Ost, West, Süd und Nord, die Gott Fernen und die Frommen, zu fragen nach Gottes Wort. Auf, kommt herbei! Lasst uns wandeln im Lichte des Herrn!

Es wird sein in den letzten Tagen, so hat es der Prophet geschaut, da wird niemand Waffen mehr tragen, deren Stärke er lange vertraut. Schwerter werden zu Pflugscharen, und Krieg lernt keiner mehr. Gott wird seine Welt bewahren vor Rüstung und Speiß und Speer. Auf, kommt herbei! Lasst uns wandeln im Lichte des Herrn!

Kann das Wort von den letzten Tagen aus einer längst vergangenen Zeit uns durch alle Finsternis tragen in die Gottesstadt, leuchtend und weit? Wenn wir heute mutig wagen, auf Jesu Weg zu gehn, werden wir in unsern Tagen den kommenden Frieden sehn. Auf, kommt herbei! Lasst uns wandeln im Lichte des Herrn.

Es wird sein in den letzten Ta - gen,  
so hat es der Pro - phet ge - sehn,  
da wird Got - tes Berg ü - ber - ra - gen  
al - le an - de - ren Ber - ge und Höhn.  
Und die Völ - ker wer - den kom - men  
von Ost, West, Süd und Nord,  
die Gott Fer - nen und die From - men,  
zu fra - gen nach Got - tes Wort.  
Auf, kommt her - bei! Lasst uns  
wan - deln im Lich - te des Herrn!

Aus dem Buch des Propheten Jesaja, Kapitel 65

Gott sagt: „Alle Not wird vergessen sein, ich bereite ihr ein Ende.

17 Alles mache ich jetzt neu: Einen neuen Himmel schaffe ich und eine neue Erde.

18 Freut euch und jubelt ohne Ende über das, was ich nun schaffe!

19 Niemand wird mehr weinen und klagen.

20 Es gibt keine Kinder mehr, die nur ein paar Tage leben,

und niemand, der erwachsen ist, wird mitten aus dem Leben gerissen.

Wenn jemand mit hundert Jahren stirbt, wird man sagen: `Er war noch so jung!´

Selbst der Schwächste und Gebrechlichste wird ein so hohes Alter erreichen.

21 Sie werden sich Häuser bauen und auch darin wohnen können.

Sie werden Weinberge pflanzen und selbst den Ertrag genießen.

22 Sie sollen nicht bauen und pflanzen und sich lebenslang mühen, nur damit andere den Gewinn davon haben.

Alt wie Bäume sollen sie werden, die Menschen in meinem Volk, und den Lohn ihrer Arbeit selbst genießen!

23 Sie werden sich nicht vergeblich abmühen. Die Frauen gebären ihre Kinder nicht länger für eine Zukunft voller Schrecken. Sie sind mein Volk, ich segne sie; darum werden sie mit ihren Kindern leben.

24 Noch ehe sie zu mir um Hilfe rufen, habe ich ihnen schon geholfen.

Bevor sie ihre Bitte ausgesprochen haben, habe ich sie schon erfüllt.

25 Wolf und Lamm werden dann gemeinsam weiden, der Löwe frisst Häcksel wie das Rind, und die Schlange nährt sich vom Staub der Erde.

Auf dem Zion, meinem heiligen Berg, wird keiner mehr Böses tun und Unheil stiften.

Ich, Gott, sage es.“





5. Dezember



# BASTELECKE

## Türen-Nikolaus

**Was du brauchst:**

- Milkarton (ausgewaschenen),
- Marker, Schere, Plakafarben,
- Heftklammermaschine, Alleskleber,
- weiße Watte,
- allerlei leckere Dinge zum Befüllen.

**So wird's gemacht:**

1. Den Tetrapack in der Mitte schräg durchschneiden, so dass ein großer Teil der Rückseite stehen bleibt.



2. Diese Hälfte wird mit roter Farbe angemalt.



3. Aus dem anderen Teil der Verpackung wird die silberne Innenseite als Gesicht mit Mütze genommen. Zeichne sie vorher mit einem Edding auf den Karton und schneide sie aus.



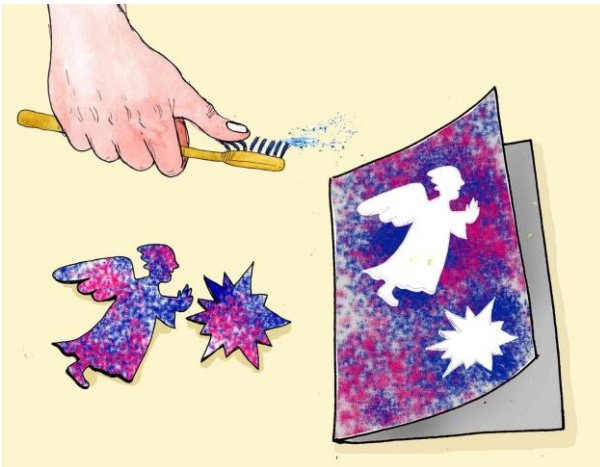
4. Klebe nun den Kopf auf die Rückseite von Innen in die Packung. Mit dem Tacker kannst du den Kopf noch zusätzlich an den halben Tetrapack heften.



5. Zum Schluss beklebst du Mütze und Bart mit Watte und füllst den Nikolaus mit Geschenken, Nüssen und Gebäck.



© www.kikifax.com



# BASTELECKE

## Traumpüppchen

- Was du brauchst:**
- Basteldraht oder Pfeifenreiniger,
  - farbiges Garn, Papierklebeband,
  - Deckfarben, Pinsel, Kleber, Schere,
  - Stifte, eine Streichholzschachtel,
  - Stoffreste



**So wird's gemacht:**

1. Zuerst wird der Draht so zurecht gebogen, dass man zwei Arme, zwei Beine, einen Körper und einen Kopf erhält (siehe Zeichnung).



2. Das Kopfende umwickelst du nun mit weißem Malkerlebeband aus Papier.

3. Dann wird der Draht komplett mit farbigen Garn umwickelt. Du kannst dazu auch verschiedene farbige Fadenreste verwenden. Das sieht sogar noch schöner aus.

4. Danach wird das Gesicht aufgemalt. Mit einem Tropfen Kleber kannst du ein paar Wollfäden als Haare aufkleben.



5. Zum Schluß bekommt das Püppchen noch Kleider ganz nach deiner Phantasie aus verschiedenen Stoffresten. Die kannst du mit auch mit Kleber ankleben. Einen Gürtel kannst du aus Wollfäden binden.



© www.kikifax.com



Aus dem Buch des Propheten Jesaja, Kapitel 11

### **Der Friedenskönig und sein Reich**

*Dem alten Königshaus Davids wird ein neuer Nachkomme geboren.*

2 Ihn wird der Herr mit seinem Geist erfüllen, dem Geist, der Weisheit und Einsicht gibt, der sich zeigt in kluger Planung und in Stärke, in Erkenntnis und Ehrfurcht vor dem Herrn.

3 Gott zu gehorchen ist ihm eine Freude. Er urteilt nicht nach dem Augenschein und verlässt sich nicht aufs Hörensagen.

4 Den Entrechteten verhilft er zum Recht, für die Armen im Land setzt er sich ein.

5 Gerechtigkeit und Treue umgeben ihn wie der Gürtel, der seine Hüften umschließt. 6 Dann wird der Wolf beim Lamm zu Gast sein, der Panther neben dem Ziegenböckchen liegen; gemeinsam wachsen Kalb und Löwenjunges auf, ein kleiner Junge kann sie hüten.

7 Die Kuh wird neben dem Bären weiden und ihre Jungen werden beieinander liegen; der Löwe frisst dann Häcksel wie das Rind.

8 Der Säugling spielt beim Schlupfloch der Schlange, das Kleinkind steckt die Hand in die Höhle der Otter.

9 Niemand wird Böses tun und Unheil stiften auf dem Zion, Gottes heiligem Berg.



Friedensreich (Edward Hicks ca. 1830)

Ich träume ...

Alle Menschen träumen, und zwar nicht nur nachts, ohne eigenen Einfluss auf das, was sie da träumen, sondern auch am Tag. Alle diese Träume, wie realistisch oder phantastisch, wie farblos oder großartig sie sein mögen, sind nicht die Wirklichkeit, aber sie durchdringen und verändern die Wirklichkeit; die Träumende schafft sich momentweise eine andere Welt, in der sie sich aufhalten kann, und zwar eine bessere Welt.

Diese Träume drücken aus, wer man sein möchte, wie man leben möchte, wie die Welt bitte schön sein sollte und welche Hindernisse dafür nicht existieren mögen. Dafür braucht man leere Zeit. Zeit ohne Smartphones und Information.

Also träumen! an der Haltestelle, in der S-Bahn, an der Ampel, im Wartezimmer, überall ...!

Diese leere Zeit gehört einem selbst und das Beste am Wünschen und Träumen ist ja das Wünschen und Träumen, nicht die Wunscherfüllung oder gar, dass alle Träume wahr werden.

Ursula Harfst nach Harald Welzer: „Alles könnte anders sein“, S. 59f.



Jugendliche und junge Erwachsene aus dem EINE-WELT-LADEN wünschen sich:

„Wenn Jesus heute geboren würde, würde ich ihn bitten, zu Menschen und Parteien, die Rassismus verbreiten, zu gehen und sie zurechtzuweisen.“ ( R. 28 Jahre )

„Ich träume mir eine Welt,in der der Mensch in Frieden mit sich selbst lebt, denn wer in Frieden mit sich selbst lebt, der kann auch in Frieden mit anderen Menschen und dem Planeten „Erde“ leben.“ (T. 26 Jahre)

„Ich wünsche mir eine Welt, in der alle Menschen gleichgestellt sind“.  
(J. 13 Jahre)



Ohne Träume würde es kein Weihnachten geben

In der Weihnachtsgeschichte nach Matthäus werden Träume erzählt:

Matthäus 1,20: Ein Engel erscheint Josef im Traum.

Ohne diesen Traum hätte er Maria verlassen, weil sie nicht von ihm schwanger war.

Matthäus 2,12: Die Weisen träumen, dass sie nicht zu König Herodes zurückkehren sollen.

Ohne diesen Traum hätten sie verraten, wo Jesus ist und ihn so in Gefahr gebracht.

Matthäus 2,13: Ein Engel sagt Josef im Traum, dass er mit Maria und Jesus nach Ägypten fliehen soll, da König Herodes das Kind umbringen wollte.

Ohne diesen Traum hätte Jesus wahrscheinlich nicht überlebt.

Matthäus 2,19: Der Engel teilt Josef im Traum mit, dass Herodes gestorben war und sie wieder nach Hause zurückkehren konnten.

Ohne diesen Traum wäre Jesus vielleicht in Ägypten geblieben.





Das wünschen sich Kinder aus den Kindergruppen, wenn heute Weihnachten wäre und Jesus geboren werden würde:



„Jesus sollte dabei helfen, dass alle Eltern nett zu ihren Kindern sind“.  
(J. 9 Jahre)

„Ich würde Jesus bitten, für die Tiere zu sorgen und dass die Elefanten in Afrika nicht getötet werden, um an das Elfenbein zu kommen“  
(J. 11 Jahre)



„Mein Traum: Corona ist auf einmal ganz weg und alles ist so wie früher: Schule, Tanzen, Urlaub. Das könnte Jesus schaffen – glaub ich“.  
(E. 8 Jahre)



## Tannenbaumaktion der Pfadfinder



Großer Weihnachtsbaumverkauf des DPSG Pfadfinderstamm Heinrich Seuse

**am 12.Dezember**

**von 15:00-19:00Uhr.**

Der Verkaufsort der Bäume stand zum Drucktermin des Gemeindebriefes noch nicht fest. Bitte achten Sie daher auf entsprechende Ausgänge, Handzettel und Ankündigungen.

Auf Anfrage können die Bäume innerhalb von Osterfeld auch nach Hause geliefert werden.

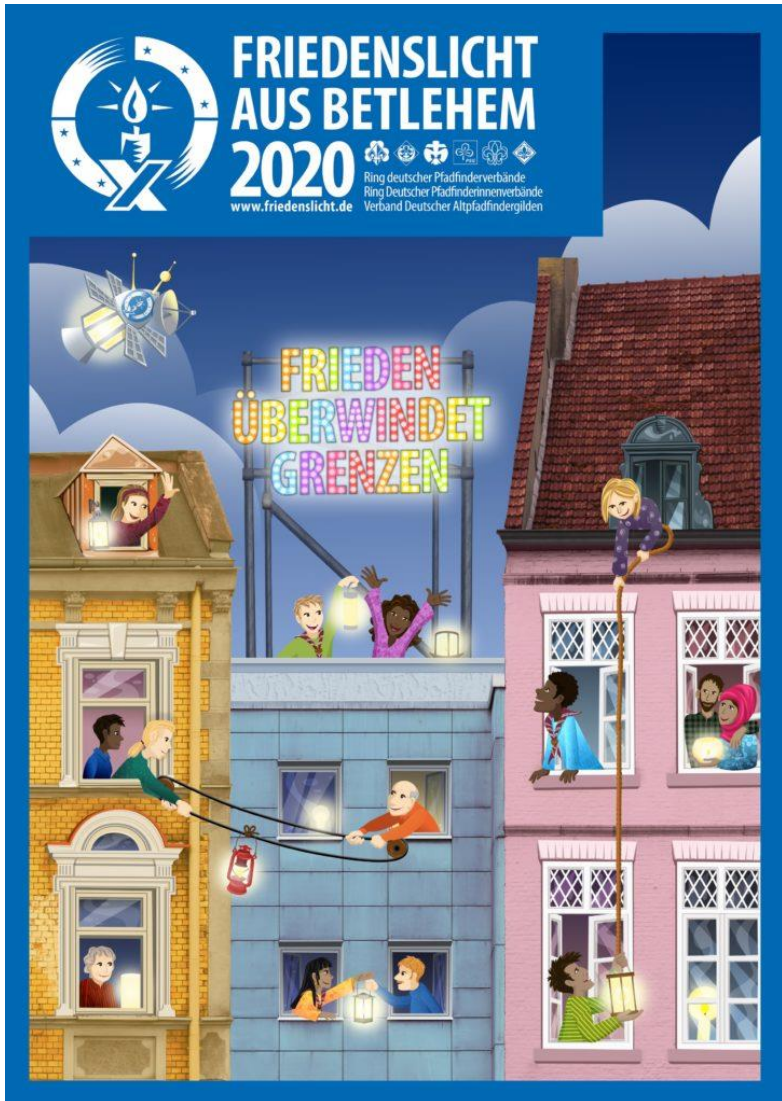
Weitere Informationen gibt es bei:

Torsten Mellis (Tel: 0176/51730000) und  
Daniela Konings (Tel: 9999-350 oder 0157/34834218).





13. Dezember



Am **13. Dezember** kommt das Friedenslicht nach **Osterfeld**.  
Bitte schauen Sie nach Aushängen und im Internet, wo und wann es weitergegeben wird.

Wenn Jesus wiederkommen würde  
wünschten sich die Frauen aus der Frauenhilfe:

Nächsten-  
liebe

Hilfsbe-  
reitschaft

Frieden

Gesundheit

Respekt

Genug  
für alle

Angstfreies  
Leben

Mehr Zeit  
für Kinder

Weniger  
Egoismus

Keinen  
Streit

Mehr  
Sensibilität  
füreinander

Keine  
Gier

Keine  
Korruption

Keine  
Kriege



Ich träume mir meine Welt

- oder was ich mir wünschen würde, wenn heute Weihnachten wäre und Jesus geboren werden würde...

Erwartungsvoll höre ich in mich hinein. Es wird still. Was haben sich wohl die Leute vor 2000 Jahren gewünscht? Welche Hoffnungen hatten sie? Ich denke sie werden sich gewünscht haben in einer Welt ohne Hunger und Durst zu leben. Dass sie von Naturkatastrophen und Ernteausfällen verschont bleiben. Dass Krankheiten geheilt oder Schmerzen gelindert werden können. Dass es vielleicht ein wenig gerechter in ihrer Welt zugeht. Dass die Unterschiede zwischen Reich und Arm nicht so groß sind. Dass die Mächtigen ihre Macht nicht missbrauchen. Sicherheit. Ohne Angst leben. Seinen Glauben leben zu können, ohne Repressalien für sich oder seine Familie zu fürchten. Und heute? Wir befinden uns doch heute auf einem ganz anderen Ebene mit unserer Gesellschaft... oder? Und doch: Sind es heute nicht die gleichen Wünsche, die uns umtreiben? Die gleichen Sorgen und Ängste die uns nachdenklich machen? Egal wie weit sich unsere konsum- und leistungsorientierte Gesellschaft noch entwickelt, wieviel wir forschen und optimieren, vermutlich werden wir nie alle Probleme lösen können. Aber wir können unsere Chance wahrnehmen, die Dinge in die richtige Richtung zu lenken.

Also wünsche ich mir, dass der Glaube, die Liebe und die Hoffnung weiterhin wachsen. Die Kräfte, die Gott uns gegeben hat und die uns vielleicht antreiben unsere Welt jeden Tag ein klein wenig besser zu machen.



Foto: Jetti Kuhlemann / / pixelio.de

Ich träume und wünsche mir (m)eine? Welt, in der es keinen Streit gibt, weder in den Familien noch in den Staaten.

Die Menschen sollen sich gegenseitig akzeptieren und respektieren. Jeden einzelnen, so wie er ist.



Wobei das nicht immer einfach ist: zum Beispiel wenn ein Mensch nur an sich und seinen Vorteil denkt und keinen respektiert, dem kann ich selbst keinen Respekt erweisen.

Es wäre schön,  
wenn Ältere nicht immer über die jungen Menschen und Kinder meckern würden,  
wenn Leute, die gerne feiern etwas Rücksicht nähmen und nicht jede Nacht zum Tag machten.

Ich muss nicht immer der/die Erste sein,  
ich kann Anderen den Vortritt lassen, vor allem denjenigen, die Probleme haben durch eine Behinderung.

Wir sollten uns Jesus zum Vorbild nehmen, der uns das alles vorgelebt hat:

Er hat keine Urteile über Menschen gefällt, im Gegenteil hat er ja jeden Einzelnen so angenommen wie er/sie war.

Wir urteilen viel zu schnell, auch wenn wir keine Ahnung haben, warum jemand so ist wie er ist.



Die Liebe – Gott ist Liebe

Liebe rechnet das Böse nicht zu – sie glaubt alles.

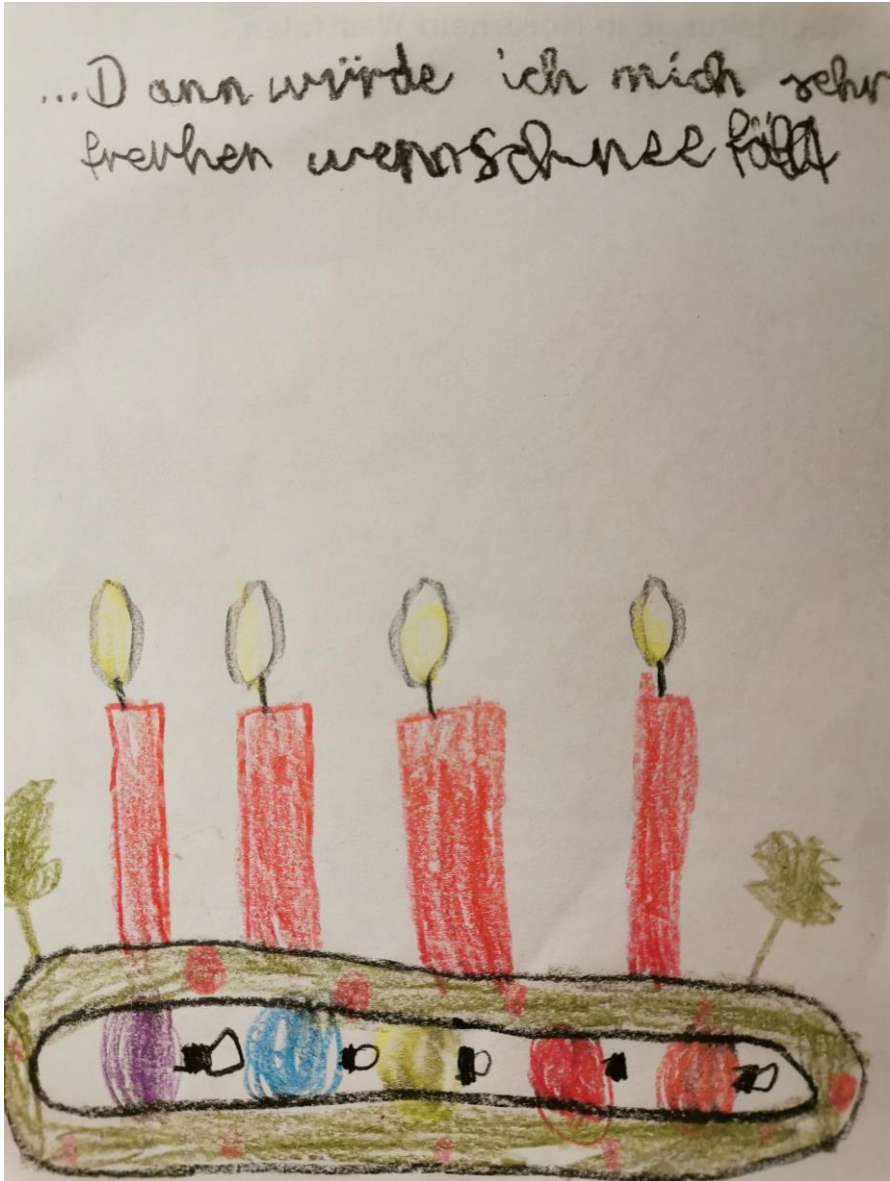
Der Mensch ist in seiner Liebe zu anderen bereit, die besten Motive anzunehmen und das Gute bei den anderen zu glauben.

Die Liebe führt nicht Buch über die Fehler des Anderen, sie setzt nicht das Böse voraus.





Ich träume mir meine Welt – oder was ich mir wünschen würde, wenn heute Weihnachten wäre und Jesus geboren werden würde...





19. Dezember





## Adventliche und weihnachtliche Kammermusik

am **20.12.2020** (4.Advent)

um **18.00 Uhr**

Flöte: Mareike Lenz

Violine: Oksana Popsuy und Oleksandr Babinchuk

Violoncello: Jana Ignat

Orgel: Ortwin Benninghoff





## Wünsche von Kindern aus der Kita Arche Noah



Ich wünsche mir, dass immer die Sonne scheint und dass es auch mal regnet.



Ich wünsche mir, dass es schneit.



Ich möchte, dass lieber kein Corona mehr ist.

Alle sollen in Häusern wohnen, die nicht kaputt sind.



Alle sollen zu essen und zu trinken haben.

Meiner Familie und meinen Freunden soll es gut gehen.

Ich wünsch mir, dass sich alle vertragen.





22. Dezember





## HEILIGE NACHT

Am Tor steht ein Engel  
und lächelt dich an:

„Möchten Sie einen Blick in den  
Himmel werfen?  
Wir haben Tag der offenen Tür.

Der Hausherr ist gerade unterwegs.  
Er ist Mensch geworden.

Wir bauen nämlich unser Terrain aus.  
Es wird reichen bis an die Enden  
der Erde.“

TINA WILLMS



*Es begab sich aber . . .*

. . . zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfah-

# Die Weihnachts- geschichte

ren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS, KAPITEL 2,  
VERSE 1-20



In diesem Jahr öffnen wir die Kirche an Heiligabend von **15 Uhr bis 19 Uhr**.

Es wird verschiedene **Stationen** geben – draußen vor der Kirche werden die Kommenden begrüßt.

In der Kirche kann man Musik hören und die Krippe anschauen. Immer wieder, wenn einige Menschen zusammen da sind, wird die Weihnachtsgeschichte gelesen.

Von 15 – 17 Uhr gibt es auch eine Station des Teams unserer Kindertagesstätte Arche Noah, an der kleine Kinder etwas basteln können. Vielleicht wird ein Video eines Krippenspiels gezeigt.

Zum Schluss trifft man sich auf der Wiese hinter der Kirche. Dort gibt es etwas zu trinken und wir singen Weihnachtslieder.

Um **23 Uhr** feiern wir einen **klassischen Weihnachtsgottesdienst** mit einem traditionellen Ablauf und Musik.

Wer an diesem Gottesdienst teilnehmen möchte, **meldet sich bitte im Gemeindebüro an**, telefonisch 999930 oder per E-Mail [amt@kirche-osterfeld.de](mailto:amt@kirche-osterfeld.de).

Auch am **25.12.** und am **27.12.** finden um **10:30 Uhr** weihnachtliche Gottesdienste statt.

Für Heiligabend wird in der Auferstehungskirche ein Gottesdienst aufgenommen und ins Internet gestellt.

Die Adresse der YouTube-Seite finden Sie auf unserer Homepage ([www.kirche-osterfeld.de](http://www.kirche-osterfeld.de)).





„Lehrerin zu werden, das wäre mein Traum!“  
Rowena Pama, 11, muss nicht mehr auf den  
Zuckerrohr-Feldern arbeiten. Sie kann endlich  
zur Schule gehen.

62. Aktion Brot für die Welt

## Kindern Zukunft schenken

Aus aktuellem Anlass bitten wir Sie,  
Ihre Spende auf das folgende Konto zu überweisen:  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Oder spenden Sie direkt online  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)  
Vielen Dank!

**Brot**  
für die Welt

Jahreslosung  
2021



**Jesus Christus spricht:**

Seid barmherzig, wie auch euer  
Vater barmherzig ist!

LUKAS 6,36

**Angebote des  
Familienzentrums  
„Arche Noah“  
von Dezember 2020 bis Februar  
2021**



**Gottesdienste mit den Kindern des Familienzentrums:**

4.12.20 um 9:30 Uhr in der Kirche  
22.1.21 um 9:30 Uhr in der Kirche  
26.02.21 um 9:30 Uhr in der Kirche

Aufgrund der aktuellen Begebenheiten muss der Gottesdienst in der Olga Residenz mit den Kindern am 04.12.20 ausfallen.

An **Heiligabend** sind wir mit den Kindern des Familienzentrums selbstverständlich wieder in der Kirche zugegen.  
In der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr laden die „Arche Noah Kinder“ zu einer *weihnachtlichen Station* ein.

**Pfarrerin vor Ort:**

18.1.21 8:00 Uhr bis 9:00 Uhr im Elterncafe des Familienzentrums  
10.2.21 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr im Elterncafe des Familienzentrums

**Eltern – Kind Angebot :**

„Ein Haus für unsere Bienen“ heißt das Angebot in Kooperation mit dem Evangelischen Familien- und Erwachsenenbildungswerk.

Am Samstag, 23.01.2021, werden von 11.00 – 13.15 Uhr Bienendosen hergestellt.

Für Kinder ab 4 Jahren mit erwachsener Begleitung.

Das Angebot ist kostenfrei. Um Anmeldung bis zum 18.01.2021 wird gebeten unter: 0208/892576

**Offene Beratungsstunden:**

Am 04.02.21 von 9:00 – 11:00 Uhr ev. Beratungsstelle OB, mit Frau Dinnus.

Die Beratung ist kostenlos, um Anmeldung bis 01.02.21 wird gebeten unter 0208/892576.

Am 22.02.2021 9:00 – 11.00 Uhr offene Beratungsstunde der Schuldnerberatung mit Herrn Paul Jednorog

Die **Nikolausfeier** (07.12.20) sowie die **Weihnachtsfeier** (21.12.20) finden wie jedes Jahr vormittags auf Gruppenebene gemütlich mit den Kindern des Familienzentrums statt.

Und wenn die Kinder einen Wunsch haben, dann sicher, dass die (Vor-)Weihnachtstage gesegnet und vor allem gesund gefeiert werden können.

Die Kinder und das Team der Arche Noah wünschen harmonische, gesegnete und vor allem gesunde Weihnachten!







### **Anmeldung zum kirchlichen Unterricht**

Im nächsten Jahr findet, bedingt durch Corona, die Anmeldung erst zu einem späteren Zeitpunkt als in den Jahren zuvor statt.

**Die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht erfolgt nach einem Gottesdienst**

**am 30.05.um 10:30 Uhr in unserer Kirche**

Es sollten Kinder angemeldet werden, die in der Zeit vom **1.Juni 2008 bis zum 31. Mai 2009** geboren sind.

Alle Familien werden zu diesem Anmeldegottesdienst schriftlich eingeladen.

Wenn ihr Kind in diesem Zeitraum geboren ist und Sie keine Post von uns erhalten, melden sie sich bitte im Gemeindeamt, Tel:9999-30.

### **Interkulturelles Glaubensgespräch**

Menschen, die erst seit kurzem Christen sind und Menschen, die schon länger glauben sprechen miteinander über ihre Fragen und Erfahrungen und lesen in der Bibel.



Bisher kamen zu diesen Gesprächen drei bis vier iranische Christen und ab und zu noch andere aus der Gemeinde. Nun wünschen wir uns, dass sich diese Gruppe vergrößert.

Wir treffen uns an folgenden Donnerstagen jeweils von **18:45 Uhr bis 19:45 Uhr** in der **Auferstehungskirche oder im Gemeindezentrum: 26.11., 10.12.20, 21.01.21.**

Informationen bei Ursula Harfst

### Ewigkeitssonntag

In der Woche zwischen Volkstrauertag, dem **15. 11.**, und Ewigkeitssonntag, dem **22.11.20**, öffnet von **montags – freitags** die Kirche jeweils von **9.00 – 11.00 Uhr** und **16 .00 – 18.00 Uhr**.

Während dieser Zeiten sind alle eingeladen, sich in der Kirche an ihre Verstorbenen zu erinnern.

Vor einer Tafel mit den Namen der Verstorbenen dieses Jahres können Kerzen angezündet werden.

Nachmittags wird es zusätzlich meditative Musik geben.

Im Gottesdienst am Ewigkeitssonntag werden, anders als in den letzten Jahren, die Namen der Verstorbenen nicht alle verlesen.

**Nachmittags von 14.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr** ist wie im vergangenen Jahr die **Kapelle auf dem Harkortfriedhof** geöffnet.

Bei Musik besteht die Möglichkeit kurz oder länger zu verweilen, oder auch eine Kerze anzuzünden.

Um **18 Uhr** gibt es in der **Auferstehungskirche Kammermusik: „Hommage a Beethoven“** mit dem „Kiever Orgeltrio“.



## Verteiler und Verteilerinnen gesucht!

Für die Zustellung unseres Gemeindebriefes benötigen wir etwas Unterstützung.

Folgende Straßen sind zur Verteilung offen:

<b>Straße</b>	<b>Anzahl</b>
Bottroper Str	31
Hans-Sachs-Str.	36
Kampstr.	100
Kettelerstr.	74
Koppenburgstr.	21
Leutweinstr.	27
Marktplatz Osterfeld	11
Michelstr.	30
Ostmarkstr.	15
Sterkrader Str.	16
Waisenhausstr.	98

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann melden Sie sich bitte kurz im Gemeindebüro, Tel. 0208 9999 30

Herzlichen Dank  
Ihr Redaktionsteam



## FRAUENHILFEN



Bezirke 1 und 4 um 15.00 Uhr  
im

Gemeindezentrum, Vestische Str. 86  
**alle vierzehn Tage donnerstags**  
Pfarrer Conrad, Tel.: 9999340

Bezirke 2 und 3 um 15.00 Uhr im  
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86  
**alle vierzehn Tage donnerstags**  
Pfarrerin Bruckhausen-Liehr,  
Tel.: 4373480

**gemeinsame Frauenhilfen  
mehrmals im Jahr**  
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86



## FRAUMENTREFF IN UNSERER GEMEINDE

dienstags um 19.30 Uhr im  
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86  
**jeden zweiten Dienstag**  
Pfarrerin Bruckhausen-Liehr,  
Tel.: 4373480



## BIBELGESPRÄCHSKREIS

jeweils dienstags  
um 17.15 – 18.30 Uhr im  
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86  
**Einmal im Monat**  
Pfarrer Conrad, Tel.: 9999340



## SPIELRUNDE FÜR SENIOREN

jeweils montags  
um 10.00 – 12.00 Uhr im  
Gemeindezentrum, Vestische Str. 86



## HERRENKLUB

jeden Mittwoch von 14.00 -  
17.00 Uhr. Das gesellige  
Treffen findet im Gemeindezentrum,  
Vestische Str. 86, statt,



## SELBSTHILFE FÜR ALKOHOLKRANKE

Kontakt: Horst Pedd  
0172 2756149



## BASTELKREIS

Montags von 15.00 -  
17.00 Uhr  
im Gemeindezentrum,  
Vestische Str. 86  
Gemeindebüro, Tel.: 9999-30



## DIENTAGSKREIS

Dienstags von 15.00 - 17.00  
Uhr  
im Gemeindezentrum  
Vestische Str. 86  
Anmeldungen bitte im Gemeindebüro,  
Tel.: 9999-30



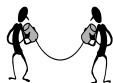
## MITTAGSTISCH

jeweils mittwochs  
um 12.00 Uhr  
im Gemeindezentrum,  
Vestische Str. 86  
**Findet zur Zeit noch nicht statt.**



## MEDIZINISCHE FUßPFLEGE

mittwochs ab 14.00 Uhr bei  
Frau Elvira Doler. Terminabsprachen  
unter  
Telefon 0208 – 9 41 67 94



## „REGENBOGENLAND“, GEMEINDEZENTRUM, VESTISCHE STR. 86

Hier treffen sich **Krabbelgruppen**  
und **Kindergruppen**.

Nähere Informationen erhalten Sie  
unter Tel. 0208 9999 360.



## „JUGENDHAUS“, VESTISCHE STR. 86

Hier treffen sich **Jugendliche** und  
**junge Erwachsene**.

Nähere Informationen erhalten Sie  
unter Tel. 0208 9999 350.



## EINE-WELT-LADEN

Unsere Öffnungszeiten:

**Zur Zeit gelten geänderte Öff-  
nungszeiten, die jeweils an der  
Ladentür angeschlagen sind.**

Unser Eine-Welt-Laden befindet sich  
in der Bottroper Str.163, Tel. 891369.



## CHOR DER AUFERSTEHUNGS- KIRCHE

donnerstags 20.00 - 22.00 Uhr  
im Gemeindezentrum

Vestische Str. 86

**Ortwin Benninghoff, Tel: 661053**



## DAS GEMEINDEAMT

Wenn Sie noch Fragen zu Einrich-  
tungen, Angeboten und Veranstal-  
tungen haben, rufen Sie unser Ge-  
meindeamt, Vestische Str. 86,  
Tel. 0208 9999 30 an oder kommen  
Sie einfach vorbei.

Öffnungszeiten des Gemeindeamtes:  
Montags, mittwochs, freitags  
von 8.00 bis 12.00 Uhr und  
donnerstags  
von 13.00 bis 16.00 Uhr.

Dienstags geschlossen.

Die Barkasse ist mittwochs und frei-  
tags jeweils von 8.30 – 11.30 Uhr  
geöffnet.

Sie erreichen uns im Internet unter  
[www.Kirche-Osterfeld.de](http://www.Kirche-Osterfeld.de)

Unsere Email-Adresse lautet:

**[ute.krautkraemer@kirche-osterfeld.de](mailto:ute.krautkraemer@kirche-osterfeld.de)**



## TELEFONNUMMERN FÜR FRIEDHOF UND

## FRIEDHOFS- VERWALTUNG:

Friedhofsgärtnerei „Florian“ an der  
Harkortstraße 60 75 44  
Friedhofsverwaltung 85008-513

## Wichtige Anschriften (neue Adresse und Telefonnummern)

<b>Auferstehungskirche</b>	Vestische Str. 86
<b>Pfarrbezirk I</b>	Ursula Harfst, Pfarrerin, Tel. 0208 9601866 oder 01573 4412815 (Montag, Mittwoch bis Freitag) Ketteler Str. 7, <a href="mailto:ursula.harfst@ekir.de">ursula.harfst@ekir.de</a>
<b>Pfarrbezirk III</b>	Barbara Bruckhausen-Liehr, Pfarrerin Tel. 0208 43 73 480, Vestische Str. 2 <a href="mailto:barbara.bruckhausen-liehr@ekir.de">barbara.bruckhausen-liehr@ekir.de</a>
<b>Pfarrbezirk IV</b>	Stefan Conrad, Pfarrer, Büro: Vestische Str. 86 Tel. 0208 9999 340 , <a href="mailto:stefan.conrad@ekir.de">stefan.conrad@ekir.de</a>
<b>Gemeindepädagogin</b>	Daniela Konings, Büro: Vestische Str. 86 Tel.:0157/34834218 und 0208 9999 350 <a href="mailto:daniela.konings@ekir.de">daniela.konings@ekir.de</a>
<b>Gemeindebüro</b>	Vestische Str. 86, Ute Krautkrämer, Tel. 0208 9999 30, Fax 0208 9999 333 <a href="mailto:ute.krautkraemer@kirche-osterfeld.de">ute.krautkraemer@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Gemeindezentrum</b>	Vestische Str. 86, Tel. 0208 9999 319 Küster: Bodo Fidelak <a href="mailto:bodo.fidelak@kirche-osterfeld.de">bodo.fidelak@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Familienzentrum „Arche Noah“</b>	Kapellenstraße 24, Tel. 0208 89 25 76 Leiterin: Nadine Giese <a href="mailto:kindergarten@kirche-osterfeld.de">kindergarten@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Jugendarbeit</b>	Jugendhaus, Vestische Str. 86 Daniela Konings, Tel.: 0208 9999 350, <a href="mailto:jugendhaus@kirche-osterfeld.de">jugendhaus@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Familienbezogene Arbeit und Angebote für Kinder im Gemeindezentrum</b>	Vestische Str. 86, Tel. 0208 9999 360 Elke Buschmann und Margret Leuer <a href="mailto:regenbogenland@kirche-osterfeld.de">regenbogenland@kirche-osterfeld.de</a>
<b>Eine-Welt-Laden</b>	Bottroper Straße 163, Tel. 0208 89 13 69 Ansprechpartnerin: Margret Leuer
<b>Kirchenmusik</b>	Ortwin Benninghoff, Timpenstr. 19 Tel. 661053, <a href="mailto:ortwin.benninghoff@t-online.de">ortwin.benninghoff@t-online.de</a>
<b>Diakoniestation</b>	Falkestr. 88, Tel. 0208 628 15 72 Leitung: Birgit Heinz und Angelika Peters <a href="mailto:info@diakoniestation-oberhausen.de">info@diakoniestation-oberhausen.de</a>
<b>Diakonisches Werk</b>	Oberhausen, Marktstraße 154, Tel. 85 00 8-0
<b>Telefonseelsorge</b>	Tel. 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222
<b>Schuldnerberatung</b>	Langemarkstr. 19 – 21, Tel. 0208 80 70 20
<b>Ev. Beratungsstelle</b>	Grenzstr. 73c, Telefon: 0208 85 00 87
<b>Kirchenkreis (zentrale Verwaltung)</b>	Marktstraße 152-154, Tel. 0208 85008-0 ( <a href="http://www.ev-kirche-ob.de">http://www.ev-kirche-ob.de</a> )
<b>Ev. Familien- und ErwachsenenBildungsWerk</b>	Marktstr. 154, Tel.: 0208/85008-52 <a href="http://www.febw-oberhausen.de">www.febw-oberhausen.de</a>